



Foto: Gisela Busold

Blick von der Rathenaubrücke in Richtung Alster

*Der Alsterdorfer Bürgerverein wünscht
allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest*

Unsere nächste Veranstaltung

Besuch bei der Speeldeel Klein Borstel

Sonnabend, 22. April 2023, 18.00 Uhr

„Üm de Eck bi Trude“

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten von Bernd Kletzke
Einzelheiten siehe Seite 9

Auf einen Blick *Seite*

Termin-Vorschau	2
Vorwort	3
Alsterdorf Aktuell	3
Impressum	4
Abschied nach 12 Jahren	6
Persönlicher Nachruf zu Lebzeiten.	6
Veranstaltungen.	7
Jahreshauptversammlung 2023.	7
Een lütten Stremel Platt	9
Alsterdorfer Zentrum - Wie gehts weiter? . .	11

**Redaktionsschluss für die
Mai-Ausgabe 2023:
10. April 2023**

Terminvorschau 2023

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen



Besondere ABV-Veranstaltungen

Sonnabend, 22. April 2023, 18.00 Uhr
Speeldeel des Heimatvereins Klein Borstel
„Um de Eck bi Trude“
Gemeindsaal Maria-Magdalenen-Kirche,
Stübeheide 172, nahe S-Bahn Kornweg
Einzelheiten siehe Seite 9

Aktivitäten

„Wi snackt platt“
Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)
ab 15.30 Uhr im „Roxie“, Heubergredder 36.
Näheres bei Gerhard Schultz, Tel. 51 67 43

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage April

01. 04. Klaus Werner	15. 04. Michael Bothe	22. 04. Eva-Maria Schultz
04. 04. Monika Dulski	17. 04. Jörg Lewin	22. 04. Wolfgang Prott
06. 04. Helga Pech	19. 04. Ulrike Sparr	23. 04. Titus Mieth-Gurke
07. 04. Regina Mommsen	21. 04. Bärbel Danger	25. 04. Helga Wodzynski
08. 04. Renate Kasch	22. 04. Ulrike Beyer	27. 04. Dietrich Wersich
14. 04. Katrin Hofmann	22. 04. Peter Francke	30. 04. Dr. Tim-Christian Kohrt

Endlich wieder Licht

Glühend geht die Sonne auf
Und weist der Alster ihren Lauf.
Nebelschwaden über Brückenbogen
Haben bereits Wiesen mit Glanz überzogen.

Raureif tropft von Trauerweiden,
Die sich im Frühjahr majestätisch kleiden.
Zweige im frischen Grün
Zeigen zur Alster hin.

Und decken wie ein grüner Schleier
Des Ufers brüchige Gemäuer.
Wie schön ist diese Morgenstunde
Auf dem Weg zur Alsterrunde.

Der Hunger nach dem Sonnenlicht
Verdirbt die Trauerweide nicht.
Frühling, Sonne sind das Signal,
Ob die Weide trauert oder nicht – ist doch egal.

Ralf Lindenberg

Betrifft die Alster-Dorfzeitung

Liebe Mitglieder,
seit Jahresbeginn wird unsere Zeitung nicht mehr durch Mitglieder an Sie ausgeliefert, sondern nunmehr an alle Mitglieder mit der Deutschen Post, allerdings nicht, wie früher, als Brief, sondern wie eine normale Zeitung. Offensichtlich gibt es aber noch Probleme und wir bitten Sie daher um Mitteilung, bei wem dieses der Fall ist, an unseren Schatzmeister, Herrn Prott, Tel. 511 99 88.

Der Vorstand

Wir begrüßen

Herrn Gerhard Risch
Frau Dr. Anna Meifort-Seeringer
Herrn Dr. Andreas Seeringer
Freya Seeringer
Hanno Seeringer

im
ALSTERDORFER BÜRGERVEREIN
von 1990 e. V.

Herzlich willkommen!



Liebe Mitglieder des Alsterdorfer Bürgervereins,
der Frühling steht vor der Tür, erste Knospen brechen auf, ein buntes Bild der Aufbruchstimmung in der Natur.

Auch im Alsterdorfer Bürgerverein spüren wir den Frühling und den positiven Blick in die Zukunft:



Wir haben neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen können, die wir in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen heißen!

Eine Auftaktveranstaltung für unsere Aktivitäten in 2023 hatten wir bereits mit unserer Jahreshauptversammlung, bei der wir 40 Mitglieder begrüßen durften. Eine erfreuliche Anzahl, die wir im neu gewählten Vorstand sehr positiv aufgenommen haben und die uns und den gesamten Vorstand motiviert, im Sinne unserer gemeinsamen Zielsetzung zu handeln und auf der Vorarbeit des bisherigen Vorstands aufzubauen.

Die Pflege und Förderung kommunaler, kultureller, sportlicher, sozialer und historischer Interessen Hamburgs und insbesondere Alsterdorfs sind unsere Themenfelder für die Vereinsarbeit.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir uns als Vorstand aktiv mit den Vereinen und Institutionen in Alsterdorf und den umliegenden Stadtteilen nachbarschaftlich austauschen und Kooperationen entwickeln. Mit dem Kirchengemeinderat der Martin-Luther-Gemeinde hatten wir schon einen ersten Austausch und werden die sehr gute Zusammenarbeit fortsetzen.

Vom Leiter des Bezirksamts Hamburg-Nord haben wir eine Einladung zu einem Gespräch angenommen, so dass auch hier ein regelmäßiger Austausch mit unserer Verwaltung und den Fraktionen in der Bezirksversammlung bzw. dem Regionalausschuss zu den wichtigen Themen unseres Stadtteils stattfinden kann.

Wie bisher werden wir auch weiterhin interessante Themen und Veranstaltungen für die Mitglieder in unserem Verein anbieten, an denen in der Regel auch Gäste teilnehmen können.

Unser Mitgliedertreffen im Mai soll uns gemeinsam als Ideenschmiede und zum Kennenlernen dienen. Der neu gewählte Vorstand benötigt auch zukünftig die aktive Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren tollen und motivierten Mitgliedern.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit für unser schönes Alsterdorf und wünschen allseits einen guten Start in den Frühling.

*Herzlichst
Corinna Mieth-Gurke & Carsten Redlich*



GARTENSTADT
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf
zu Hause**

**Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:**

Hammer Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



www.Sprungfeder.eu
info@sprungfeder.eu

Sprungfeder

MEISTERBETRIEB
RAUM AUSSTATTER
Inhaberin: Anna-Lena Nissen

Bebelallee 132
(Gewerbehof)
22297 Hamburg
Telefon: 040 / 51 33 922
Fax: 040 / 51 53 02
Mobil: 0179 390 66 47

- eigene Polsterei
- große Stoffauswahl
Dekorations-, Gardinen-
und Polsterstoffe
- Sonnenschutz
Plissee, Jalousien
- Bodenbeläge
- kostenlose Beratung vor Ort,
auch nach Geschäftsschluss

ALSTERDORF AKTUELL

Abschied aus der Bezirkspolitik

Unser ABV-Mitglied, Mitglied der Redaktion der Alsterdorfzeitung und Poet der monatlichen – von vielen Lesern sehnsüchtig erwarteten – Gedichte, Ralf Lindenberg, beendet nach 12 Jahren seine aktive politische Tätigkeit in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Er war lange im FDP-Landesvorstand als Schatzmeister und kulturpolitischer Sprecher tätig. 2022 wurde er zum Ehrenmitglied

weiter Seite 4

der FDP Hamburg ernannt. Zu seinem Ausscheiden aus der Kommunalpolitik hat er uns nachstehenden Text gesandt.

Red. gs

*



Ich habe mein Mandat als Bezirksabgeordneter der FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord zum 1. April 2023 zurückgegeben.

Als Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport habe ich viele Kontakte zu gemeinnützigen Vereinen und Organisationen gehabt und mich für deren Anliegen eingesetzt.

In erster Linie waren es Belange unseres Stadtteils – eine Herzenssache – sei es der Sport, der Verkehr, die leidigen Fußwege und Absenkungen der Bordsteinkanten an den Straßenquerungen, die Freiwillige Feuerwehr, die neuen Bänke, der Alsterwanderweg oder die Sprunginseln. Der barrierefreie Alsterwanderweg war mein besonderes Anliegen, das nach und nach jetzt zum Erfolg wird, worauf ich auch ein wenig stolz bin.

Als Schwerbehinderter mit 100 % bin ich seit fast zwei Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen und hatte gehofft, die Kraft zu behalten, um meine Mandatsaufgaben bis zum Ende der Legislatur erfüllen zu können. Leider häuften sich meine Beschwerden und Ausfälle in letzter Zeit, so dass ich selbst zu einer Entscheidung kommen musste, die mich zur vorzeitigen Zurückgabe meines Mandats führte.

Nach vier Jahren als zugewählter Bürger im Regionalausschuss und 12 Jahren Einsatz als Bezirksabgeordneter in der Kommunalpolitik, davon zuletzt vier Jahre als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und im Alter von 81 Jahren musste ich erkennen, dass es notwendig ist, mein Mandat niederzulegen. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen.

Ich habe mich sehr gerne für die Belange Alsterdorfs eingesetzt und danke für das Vertrauen, das mir die Alsterdorfer Wähler mit ihrer Stimme entgegengebracht haben.

Ralf Lindenberg

Es ist wieder Marathon

Am Sonntag, den 23. April 2023, findet der diesjährige HASPA-Marathon statt, der um 9.30 Uhr an den Messehallen gestartet wird, so dass die ersten Läuferinnen und Läufer wohl gegen 10.45 Uhr bei Kilometer 28 in der Hindenburgstraße sein werden.

Auch der ABV wird in diesem Jahr endlich wieder – dieses Mal gemeinsam mit den Alsterdorfer Löschzweigen von der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf – mit seinem Stand auf dem Grünstreifen nahe der U-Bahnstation Als-

terdorf ab ca. 10.00 Uhr zu finden sein. Es wird Grillwürste, Kuchen und Getränke geben, so dass Sie die beim Anfeuern der Sportlerinnen und Sportler verlorenen Kalorien vor Ort gleich wieder ergänzen können. Wir würden uns also wieder über Kuchenspenden (**keinen Sahne- oder Creme-Kuchen**) und Kaffee- / Teespenden freuen und sagen schon jetzt vielen Dank für die Unterstützung. Ihre Ansprechpartnerin für Kuchen ist Frau Regina Mommsen. Für sonstige Unterstützung, z. B. Auf- und Abbau, wenden Sie sich bitte an Herrn Hubert Arndt.

Der Vorstand

Was tut sich beim SC Sperber?

Vor mehr als einem Jahr wurde die Alsterdorfer Bevölkerung von der Umgestaltung der Sportanlage des SC Sperber bei der U-Bahnstation Alsterdorf durch eine Presseveröffentlichung in Kenntnis gesetzt, die auch beim letztjährigen Sommerfest vorgestellt wurde. Da man keinerlei Fortschritte sieht, wurde ich von mehreren Bewohnern Alsterdorfs gefragt, ob ich mehr wisse. Aber auch ich konnte dazu nichts sagen und wandte mich an den 1. Vorsitzenden des SC Sperber, Herrn Lars Gebhardt, der mir Auskunft über den augenblicklichen Stand der Dinge gab.

Mit der Neuplanung ist auch eine Neuordnung des Geländes verbunden, wobei es einige Zwangspunkte gibt, wie z.B. den Bahndamm oder die über den Platz verlaufende Hochspannungsfreileitung. Seitens des Bezirks wird außerdem eine Verlängerung des von der Kleingartenanlage kommenden Fußwegs, der jetzt am Bilser Stieg endet, entlang des Bahndamms bis zur U-Bahnstation gewünscht; wodurch die dort befindlichen Tennisplätze wohl weichen müssen. Diese Vorgaben erschweren die Planungen sehr, so dass das endgültige Konzept noch nicht vorliegt. Die Beteiligten warten darauf, um es der Öffentlichkeit auch an dieser Stelle präsentieren zu können

Nur soviel kann schon jetzt gesagt werden. Im Herbst sollen die vorbereitenden Arbeiten mit dem Abbruch des Umkleidehauses hinter der Tennishalle und die Baustelleneinrichtung beginnen. Sobald bekannt ist, wohin die

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V. Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94 Ehrevorsitzende: Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 1. Vorsitzender: Carsten Redlich, Tel. 64 86 10 86 2. Vorsitzende: Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 - 41 21 28 67 6 Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 Schriftführerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 Beisitzerin: Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDEHHXXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
--	---

zu verlagernden Tennisplätze kommen und wo das neue Umkleidehaus gebaut werden soll, werden die Pläne der Öffentlichkeit auch an dieser Stelle vorgestellt. Neben diesen Arbeiten wird dann auch der Rasenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt, der auch bei Schlechtwetter besser zu bespielen ist als ein Naturrasenplatz, der dann schon häufiger mal gesperrt werden muss.

Gerhard Schultz

Info zu unserer „Problemzone“ Grundstück Alsterdorfer Straße 303

„Ein Schandfleck!“ – „Warum geht da nichts voran?“ – „Was machen die da eigentlich?“

Ein kleiner Auszug der Kommentare unserer Alsterdorfer zu dem verwilderten Grundstück bei unserer Kirche und den halb abgerissenen Garagen. Ja, die Kommentare können wir verstehen. Auch wir haben geplant, dieses Frühjahr hier schon übergangsweise eine Spielfläche für die Kita unserer Gemeinde hergerichtet zu haben. Leider kam es anders.

Vor allem der Amtsschimmel warf uns immer wieder Knüppel zwischen die Beine. Hinzu kam, dass bis Mitte letzten Jahres Kapazitäten der Bau- und Abbruchunternehmer sehr eingeschränkt waren.

Aber der Reihe nach:

Diese grässlichen Garagen standen unter Denkmalschutz, weil der gesamte Gebäudekomplex der Martin-Luther-Gemeinde unter Denkmalschutz steht.

Also musste das Denkmalschutzamt seine Zustimmung für den Abriss der Garagen geben, und das bedeutete eine lange Wartezeit. Nachdem der Bescheid kam, konnte es endlich losgehen.

Wir konnten jetzt den Abriss der Garagen bei der Baubehörde beantragen. Es vergingen Monate bis der Bescheid von der Baubehörde kam, aber damit verbunden auch die Auflage zu prüfen, ob Fledermäuse auf dem Grundstück ‚wohnen‘. Die Prüfung wurde vorgenommen und sie war negativ!

Im Dezember 2022 begann – endlich – der Abriss der Garagen. Natürlich nicht gerade der Zeitpunkt, den wir uns in Bezug auf die Advents- und Weihnachtszeit gewünscht hätten... Aber wir waren froh, dass es voran ging.

Zuerst wurde der Vorbau mit den Toren und dem Asbestwelldach unter Berücksichtigung aller Sicherheitsvorkehrungen abgerissen und fachgerecht entsorgt.

Nachdem der Abriss des Anbaus bis zum festen Garagendach fertig war, stellte das Abbruchunternehmen fest, dass

die Seitenwände der Garagenplätze unter dem Garagendach wohl auch als Aussteifung und Stabilisierung des vorhandenen Daches bis hin zur Trennwand bestehen bleiben müssen.

Der weitere Abbruch musste deswegen erst einmal gestoppt werden. Also wieder ein weiterer Klärungsbedarf, der viel Zeit in Anspruch nahm.

Nach Gesprächen mit unserem Architekten und der Abrissfirma steht fest, dass die Statik neu berechnet und die Windlasten zum Laubengang auch berücksichtigt werden müssen.

Das bedeutet also, wieder warten und noch mal Geduld haben. Aber darin sind wir ja schon geübt...

Viel Zeit ist vergangen und viele Hindernisse und Schwierigkeiten haben wir gelöst.

Manche Entwicklungen sind nicht vorhersehbar. Aber wir bleiben zuversichtlich. Das Grundstück wird demnächst schon einmal aufgeräumt und aller Unrat entsorgt.

Langfristig ist geplant, wenn alle Hindernisse beseitigt sind, das Grundstück einzuzäunen und vielleicht ja noch in diesem Jahr mit der Gemeinde, dem Kindergarten und vielen Gästen ein wundervolles Fest zu feiern.

Herzliche Grüße

Ihr Kirchengemeinderat der Martin-Luther-Gemeinde

Sperrung der U 1

Die U1 wird vom 27. März, Betriebsbeginn, bis zum 20. April 2023, Betriebsschluss, zwischen Ohlsdorf und Kellinghusenstraße gesperrt. Ein Busersatzverkehr ist eingerichtet.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

Geflüchtete aus der Ukraine zukünftig im alten Postbankgebäude

Am 8. März gab es vom Bezirksamt eine Informationsveranstaltung zur Inbetriebnahme der Unterkunft für Geflüchtete im ehemaligen Postbankgebäude in der City-Nord. Interessierte können sich für den ‚Runden Tisch Übersetzung‘ per E-Mail anmelden sozialraummangement@hamburg-nord.hamburg.de

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung. Für Rückfragen zu der Veranstaltung stehe ich Ihnen gern zur Verfügung katrin.hofmann@gruene-nord.de

Katrin Hofmann, ABV-Mitglied

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: **www.alsterdorfer-bv.de**

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

Abschied nach mehr als 12 Jahren

Liebe Alsterdorferinnen und Alsterdorfer,
Nach mehr als 12 Jahren Tätigkeit als Kirchenmusikerin der Martin-Luther-Gemeinde und der Gemeindegemeinschaft Alsterbund möchte ich mich beruflich und persönlich weiterentwickeln und neue Wege gehen. Die musikalische Arbeit mit allen Chören, der Singschule und vielen Musikerinnen und Musikern werde ich in guter Erinnerung behalten. Ich danke allen herzlich, die an den musikalischen Angeboten und Veranstaltungen interessiert waren und die Kirchenmusik unterstützt haben. Ich würde mich freuen, Sie und Euch bei meinen Abschiedskonzerten und beim Verabschiedungsgottesdienst zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen Nicola Bergelt

*

Abschiedskonzerte

Sonnabend, 29. April 2023, 18.00 Uhr, Kirche St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Sonntag, 30. April 2023, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

Chororchesterkonzert

Johann Sebastian Bach:

„Christ lag in Todesbanden“ (Kantate Nr. 4)

„Ach! Ich sehe, itzt, da ich zur Hochzeit gehe“ (Kantate Nr. 162)

Wolfgang Amadeus Mozart:

„Vesperae solennes de confessore“ (KV 339)

Mitwirkende:

Magdalena Podkosić, Sopran

Nicole Pieper, Alt

Stephan Zelck, Tenor

Dávid Csizmár, Bass

Alsterbund-Oratorienchor

Projektorchester

Leitung: Nicola Bergelt

Eintritt: 15,00 EUR, erm. 10,00 EUR (für Schüler Eintritt frei). Kartenvorverkauf: Eisperle, Alsterdorfer Straße 283 und bei den Chorsänger*innen.

*

Gottesdienst zur Verabschiedung

Sonntag, 7. Mai 2023, 11.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

mit den Kantoreien aus den Gemeinden St. Peter und Martin-Luther, dem Alsterbund-Oratorienchor, der Singschule Alsterdorf, Hanna Zumsande (Sopran) Angela Firkins (Flöte), Boris Havkin (Trompete) und Regina Neumüller (Orgel).

Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Pastor Ulrich Thomas.

Ein persönlicher Nachruf zu Lebzeiten auf Hilde Lüders

Seit 1990 besteht der Alsterdorfer Bürgerverein, mittlerweile 32 Jahre. In diesen 32 Jahren hat Frau Lüders den Verein 11 Jahre lang geleitet und gestaltet, eine lange Zeit.

Am 16. 2. 2012 wurde sie zur 1. Vorsitzenden gewählt. Ob sie gehaut hat, wie viel Lebenszeit dieses Ehrenamt beanspruchen würde? Zu ihrer Wahl titelte ein Wochenblatt „Die wilde Hilde“. Ein hübscher Reim, aber an der Realität völlig vorbei. „Wild“ habe ich Frau Lüders in unserer jahrelangen Zusammenarbeit im Vorstand nie erlebt. Imponiert hat mir immer ihre freundliche Beharrlichkeit, mit der sie die Ziele des Vereins bei Behörden verfolgte. Dort wird sie wohl als „Quälgeist“ angesehen worden sein.

Wer in ähnlicher Funktion ein Ehrenamt ausgeübt hat, wird ermessen können, welcher Zeitaufwand für die Planung von Vereinsveranstaltungen nötig ist und wie viel Frustrationstoleranz bei der Ablehnung vernünftiger Vorschläge seitens der Behörden und anderer Institutionen erforderlich ist. Mit vielen Anträgen an den HVV für eine Ausweitung der Fahrzeiten des 179-Busses hat sich Frau Lüders vergeblich abgearbeitet.

Dank ihrer Bemühungen wurde die Feier zum 25jährigen Jubiläum des Vereins in der Seniorenresidenz Alsterpark zu einem wahren Festakt. Die meisten ihrer kreativen Ideen zur 800-Jahr-Feier Alsterdorfs scheiterten am Geld, aber im kleineren Rahmen wurde das Jubiläum doch ein schönes Fest über viele Wochen.

Frau Lüders hat den Verein während seiner schwersten Zeit in der Corona-Pandemie mit bewundernswerter Zähigkeit am Leben erhalten. Dafür danke ich ihr.

Hilde Lüders hat sich um den Bürgerverein verdient gemacht! Ich wünsche ihr ein langes Leben in guter Gesundheit.

Dr. Arnold Svensson

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Es ist keine Kunst, jung zu sein, wenn man vierundzwanzig ist.“

Sir Charles Spencer Chaplin (1889-1977)



Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „umzu“ hin, sofern sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht zu Ende. ACHTUNG! Am Veranstaltungstag gelten die dann zutreffenden Corona-Bestimmungen am Veranstaltungsort. Bitte ggf. beim Veranstalter nachfragen.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonntag, 30. April 2023, 18.00 Uhr Chor-Orchester-Konzert zur Verabschiedung der Kirchenmusikerin Nicola Bergelt

Eintritt: 15,00 EUR, erm. 10,00 EUR (Schüler frei).
Kartenvorverkauf: Eisperle, Alsterdorfer Straße 283 und bei den Chorsänger*innen.
Einzelheiten zum Konzert siehe Seite 6.

*

Es soll wieder losgehen...

Donnerstag, 13. April 2023, 15.00 Uhr „Ü 60 – Klönschnack“

im Gemeindehaus, Bebelallee 156.
In zwangloser Runde möchten wir bei Kaffee und Kuchen an diesem Tag Ihre Anregungen für die kommenden Treffen kennenlernen.

Stadtpark Verein Otto-Wels-Straße 3

Sonntag, 2. April 2023, 15.00 Uhr „Historische Stadtpark-Führung“

Treffpunkt: Eingang Café Sommerterrassen, Südring 44;
Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden
Kostenbeitrag: 10,00 € p. P.

*

Freitag, 14. April 2023, 15.00 Uhr „Skulpturen-Rundgang“

interessante Details zu Kunstobjekten im südlichen Teil des Stadtparks. Dauer ca. 2 Stunden.
Treffpunkt: Café Sommerterrassen. Südring 44.
Kostenbeitrag: 10,00 € p. P.

*

Neu!

Sonntag, 23. April 2023, 15.00 Uhr „LiteraTour“

Zitate aus Literatur, Zeitungen und Zeitzeugenberichten machen die Stadtpark-Geschichte lebendig. Dauer ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: Café Sommerterrassen, Südring 44. Kostenbeitrag: 10,00 € p. P.

Zu vorstehenden Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich.

*

Zu Gast beim Stadtpark Verein: Donnerstag, 20 April 2023, 16.00 Uhr „Kräuter-Wanderung“

mit der Heilpraktikerin und Kräuterfrau Ursula Axtmann; Dauer ca. 1,5 Stunden.

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3
Kostenbeitrag: 10,00 € p. P.

Anmeldung; ursulaaxtmann@hotmail.de oder Tel. 040 – 59 45 38 79.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

Die Jahreshauptversammlung 2023

Am 23. Februar um 16.00 Uhr hat der Deutsche Wetterdienst in diesem Jahr offiziell den ‚Erstfrühling‘ nach dem Hamburger Forsythienkalender verkündet. Dafür müssen sich an der Lombardsbrücke an drei Stellen auf zwei Forsythienzweigen die gelben Blüten geöffnet haben. Welch ein Signal zum Aufbruch für unsere Jahreshauptversammlung, die am Abend des gleichen Tages stattfand.

40 Mitglieder des ABV wollten den Aufbruch miterleben und hatten sich rund um den Nachbarschaftstisch bei der Haspa-Filiale in der Alsterdorfer Straße 261 versammelt. Nach der Begrüßung von Frank Piehl, Filialleiter, der Vorstellung von seiner Vertreterin Sandra Dreyer und der Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende des ABV wurde ein kleiner Imbiss eingenommen und sodann die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Der Jahresbericht bezog sich nur auf die Monate vom Oktober 2022 – letzte Jahreshauptversammlung – bis Februar

2023, der Beginn der Nach-Coronazeit mit immer noch eingeschränkten Aktivitäten und Menschen, die winter- und krisenmüde waren. Ein wirklicher Höhepunkt war



Impressionen von der Hauptversammlung

Foto: Gisela Busold

unser Nikolausumzug, für den 104 bei der Haspa abgegebene Stiefel vom Bürgerverein gefüllt wurden, die dann in einem großen Umzug unter Posaunenklängen von Kindern der Jugendmusikschule von den Geschäften abgeholt wurden, die Mitglied im ABV sind. Für die Sicherheit bei den Straßenüberquerungen sorgte wieder die Jugendfeuerwehr Alsterdorf. Ein gemütliches Treffen bei ‚Sehkraft Optik‘ bei Punsch und selbstgebackenen, gespendeten Vorweihnachtskekse schloss sich an. Selbst der Nikolaus war von diesem ‚Event‘ so beeindruckt, dass er auf der Jahreshauptversammlung persönlich von seinem Erleben erzählte und versprach, in diesem Jahr wieder nach Alsterdorf zu kommen.

Unser Schatzmeister Wolfgang Prott stellte die ABV-Jahresabrechnung zum ersten Mal digital vor, so dass alle Mitglieder den Ausführungen sehr gut folgen konnten. Der größte Ausgabenposten entfiel auf Druck und Versand der Alster-Dorfzeitung, die für eine erfolgreiche Kommunikation des Vereins mit seinen Mitgliedern und dem Stadtteil unerlässlich ist. Leider fehlen uns Anzeigen in der Zeitung, die die Kosten verringern würden.

Während das Jahr 2022 zeitgenau mit einer positiven Bilanz abgeschlossen werden konnte, was teilweise auch daherrührte, dass wegen ‚Corona‘ weniger Veranstaltungen stattfanden, mussten noch Anfang dieses Jahres Rechnungen für 2022 beglichen werden, die erst später eingereicht wurden und im Endeffekt das gute Ergebnis schmälerten. Die Einnahmen des Vereins deckten jedoch die laufenden Ausgaben und das Barvermögen bleibt unverändert als Bestand für den Notfall und unvorhersehbare Ausgaben.

Die beiden Kassenprüfer Rainer Schwarzer und Margita Henningsen waren von der einwandfreien Geldverwaltung und Haushaltsführung überzeugt, so dass der Vorstand des Bürgervereins einstimmig entlastet werden konnte.

Gerhard Schultz führte als versierter Wahlleiter durch die Neuwahl der Vorstandsmitglieder, die nach einer Vorstel-



Der neue Vorstand von links: Ingeborg Seeler, Katrin Kraft, Carsten Redlich, Corinna Mieth-Gurke, Birgit Hintzer, Wolfgang Prott, Hubert Arndt, Dr. Hayo Faerber

Foto: Katrin Kraft



Die beiden Ehrenvorsitzenden mit dem neuen Vorstand

Foto: Gisela Busold

lung alle per Akklamation einstimmig von den Mitgliedern gewählt wurden. Auch die beiden Kassenprüfer wurden einstimmig wiedergewählt.

Der 1. Vorsitzende ist für die kommende Periode Carsten Redlich, als 2. Vorsitzende wurde Corinna Mieth-Gurke gewählt und Katrin Kraft wurde Schriftführerin.

Bei der Verabschiedung von mir als erster Vorsitzenden und meinem Mann als Schriftführer würdigte der neue 1. Vorsitzende die langjährigen Verdienste und den Arbeitsinsatz und schlug meine Wahl zur Ehrenvorsitzenden vor, der von den Mitgliedern per Akklamation zugestimmt wurde. Carsten Redlich überreichte mir unter Applaus einen wunderschönen Rosenstrauß und auch Frank Piel von der Haspa bedankte sich mit einem tollen Strauß für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank!

Ein weiterer herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit geht an das Haspa-Team der Filiale Alsterdorfer Straße – besonders an Frank Piehl und Heike Heesen, ohne deren Unterstützung die Durchführung unserer Jahreshauptversammlung in dieser angenehmen und verbindlichen Form gar nicht möglich gewesen wäre.

Einen ganz besonderen Dank sagt der Vorstand allen Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern in unserem Verein, die immer zur Stelle sind, wenn Hilfe benötigt wird und dem Redaktionsteam, das unermüdlich für die Präsenz des Vereins in der Öffentlichkeit sorgt.

Hilde Lüders

Se sünd wedder dor! –

Vorhang auf für die „Speeldeel Klein Borstel“

Im März 2020 hatten wir uns zum Theaterbesuch beim Heimatverein Klein Borstel im Gemeindesaal der Maria-Magdalenen-Kirche verabredet – dann kam ‚Corona‘, und wir mussten drei Jahre warten, bis wir jetzt die Veranstaltung nachholen können.

Theaterbesuch am Sonnabend, 22. April 2023, 18.00 Uhr

„Üm de Eck bi Trude“

Komödie in 3 Akten von Bernd Kletzke

Zum Stück:

Oberflächlich betrachtet ist „Trudes Bude“ nur ein schäbiger Kiosk in einem etwas heruntergekommenen Wohngebiet. Genauso genommen ist er aber der Mittelpunkt, die Seele des Viertels. Hier treffen sich die verschiedensten Charaktere zu den ungewöhnlichsten Zeiten. Trude ist ZuhörerIn, RatgeberIn und StreitschlichterIn. In diese letzte Bastion zwischenmenschlicher Begegnungen platzt die Nachricht, dass der Kiosk einem ehrgeizigen Bauprojekt weichen soll. Eigentlich ein klarer Fall, denn die Besitzverhältnisse sprechen gegen Trude, aber weder die gierige Erbin noch der durchtriebene Investor haben mit dem Widerstand der „Trudianer“ gerechnet, die ihr „Zuhause“ bedroht sehen. Wie es weitergeht, sehen Sie selbst.

Endlich können wir eine Tradition wieder aufnehmen und im Frühjahr die Speeldeel besuchen. Die Aufführungen sind lustig, das Plattdeutsch verständlich, das Publikum gut gelaunt und für einen guten Pausenimbiss (auf eigene Rechnung) ist auch gesorgt.

Früher haben wir uns immer sonntags zum Theaterbesuch der Speeldeel getroffen, aber in diesem Jahr findet nur am 23. April 2023 – ein Sonntag – die Veranstaltung statt und da ist Marathon, bei dem mehrere ABV-Mitglieder eingebunden sind und es ist schwierig, nach dem Marathon rechtzeitig nach Klein Borstel zu kommen.

Termin: Sonnabend, 22. April 2023, Beginn 18.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Maria-Magdalenen-Kirche, Stübeheide 172 (nahe S-Bahn Kornweg)

Treffpunkt: Spätestens 17.30 Uhr (Einlass) vor dem Gemeindesaal. Keine nummerierten Plätze.

Kosten: 14,00 EUR p. P. – Geld passend für den Kartenkauf dabei haben! Karten werden vorher von mir bestellt.

Anmeldung: Bis zum 10. April 2023 **verbindlich** bei mir, Telefon: 040 – 511 90 61.

Hilde Lüders

Een lütten Stremel Platt:

Hamburg un siene Historie Reedereen in Hamburg

7. Fortsetzung

Reederee HAPAG-LLOYD

Na 123 Johren (HAPAG) bzw. 113 Johren (Norddeutscher Llyod) hebbt beid Reedereen an'n 1. September 1970 to de Reederee „HAPAG-LLOYD AG“ (HLAG) fusioneert. Grund weer de in den 1960er Johren opkomende Containerschippfohrt, för de sünner Scheep brukt wurnn.

1971 grünnt de HLAG mit anner Reedereen een Konsortium, dat Vullcontainerdeensten twüschen Europa un Asien anbeden dä, dat eenen gemeinsamen Fohrplan harr nun dat bit Februor 1991 bestunn. 1981 keem mit de „Frankfurt Express“ dat damals gröttste Containerschipp mit 3.045 TEU in Fohrt. Teihn Jahr later stell de HLAG das eerste Schipp vun een nie Klass mit 4.409 TEU in Deenst. 1991 keem dat to een niege Kooperatschon mit de japanischen Reedereen „Nippon Yusen Kaisha“ (NYK) un „Mitsui O.S.K. Lines“. 1996 nehm in dat Oostasien-Geschäft een nieget Konsortium, de „Grand Alliance“ (ut NYK, „Neptune Orient Lines“ [NOL] un HAPAG-LLOYD) den Deenst op, dat na dat Vergröttern üm de ingelsche P&O CL to een vun de föhrenden Anbeder vun Linjenschippfohrt in dat Rebeed wurr. 1997 un 2001 kemen Scheep mit

een Kapazität von 7.500 TEU in Fohrt. Ok övernehm de HLAG 2001 25,1 % an dat Containerterminal Altenwerder (CTA) in Hamburg.

1997 övernehm de Preussag 99,2 % vun HAPAG-LLOYD. 1998 sett HAPAG-LLOYD sienen Andeel an de domalige UI vun 30 op 50,1 % rop un de Touristik-Sparten vun de Konzerne wurnn in de „Hapag Touristik Union“ (HTU) tosamenföhrt. Dorto hörten neven TUI ok de Floogsellschop un de Reisbüros vun HAPAG-LLOYD. 2000 wurr HTU in „TUI Group“ ümnömt un güng denn 2001 direkt in de Preussag op. In'n Juni 2002 wurr ut de „Preussag“ de „TUI AG“. In't sülvige Jahr kemen ok de noch fehlenden 0,8 % vun HAPAG-LLOYD an de TUI AG.

2005 övernehm de TUIAG de kanadisch-britische Reederee „CP Ships“, wat för de TUI AG aver ok een Höögersetten vun dat Kapital üm een Milliarde Euro bedüd.. Dörch de Fusion, de mit den Utbu vun de HAPAG-LLOYD-Scheepflotte un vun dat Linjennett tosamengüng, wurr dat Ünnernehmen de Nummer 5 in de weltwiede Containerschippfohrt. 2006 wurr ut de vörmalige HAPAG-LLOYD AG un de „Hapag-Lloyd Container Linie GmbH“ de niege „HAPAG-LLOYD AG“.

In'n März 2008 wurr bekannt, dat de TUI ehr Containerschippfohrtgeschäft un dor mit de HAPAG-LLOYD AG afstötten wull. TUI wull sik op ehr egentlichet Geschäft, den Tourismus, konzentrieren. Klaus-Michel Kühne vun Kühne & Nagel, Michel Olearius von den Bank M. M. Warburg un de Reederee „Neptune Orient Lines“ (NOL) möken een Gebott, man dat schall TUI nich noog ween sien.



*Kapitän Gustav Schröder
(1885-1959) 1937*

In'n Oktober 2008 trock zudem wegen de sik aftekende weltwiede Finanzkrise NPL sien Gebott trüch. Nu güng man vun de „Hamburger Lösung“ ut. Dat weer dat Konsortium „Albert Ballin“, dat ünner dat Leid von den fröheren Finanzsenater Wolfgang Peiner 77,96 % an de HAPAG-LLOYD AG övernehmen kunn. Denn Rest beholl de TUI AG. So harr dat Konsortium „Albert Ballin“ hinnert, dat butenlansche Investoren de Reederee övernehmen. To dat Konsortium hörten de Hansestadt Hamburg mit 40,67 %, Klaus-Michael Kühne mit 26,55 %, de „Iduna Vereinigte Lebensversicherung“ mit 12,61 %, de „Hansemerkur“ mit 3,36 % un de HSH Nordbank un M. M. Warburg jeweils 8,4 %. 2011 mök TUI bekannt, dat dörch Platzeeren vun een 500-Millionen-Dollar-Anleihe de Bund-Länner-Börsgschop nich brukt worrn is un TUI den vullständigen Verkööp vun HAPAG-LLOYD so realiseeren kunn. So as afmakt, wurr in'n September 2013 dat Konsortium „Albert Ballin“ wedder oplöst.

To'n Jahreswessel 2012/2013 keem de Idee, mit de „Hamburg Süd“ tosamen to gohn, man dor-ut wurr nix. 2014 övernehm HAPAG-LLOYD de chilensche Reederee „Compañía Sud Americana de Vapores“ (CSAV). 2017 kemen de „United Arab Shipping Company (UASC) un de ut mehrere japansche Reedereen as „The Alliance“ bestohende Grupp to de HAPAG-LLOYD AG, de ok de Scheep övernehm. An't Enn vun dat Jahr 2019 harr de HAPAG-LLOYD AG 239 Scheep, dor-vun 112 eegen Scheep un 127 charterte Scheep mit een Kapazität vun tosamen 1.707.000 TEU.

To'n Sluss will ik noch op twee Schicksale vun HAPAG-Scheep ingohn:

Dat eerste Schipp is de „St. Louis“, 16.732 BRT, de in'n Mart 1929 in Deenst stellt wurr. Süner bekannt wurr se wegen ehr Irrfohrt vun'n 13. Mai bit 17. Juni 1939. Kaptein weer Gustav Schröder (1885-1959).

De St. Louis weer för een Sonderfohrt na Kuba chartert worrn. Se schull na de Rieksprogromnacht an'n 9. Novem-

ber 1938 937 jüdsche Emigranten, de een Visum för Kuba harrn, ut Düütschland in Sekerheit bringen.



„St. Louis“ im Hamburger Hafen

An'n 13. Mai 1939 güng dat im Hamborg los un an'n 27. Mai 1939 keem de St. Louis in Havanna an, wo dat Schipp op Reede ankern muss. Denn nu geev dat Problemen. De kubansche Regeren harr in de Twüschentied de Inwanderungsgesetten ännert un wull nu de Passgeren nich an Land laten. Na Verhanneln vun Kaptein Schröder mit de kubanschen Behörden dröffen 29 Passageren in Havanna an Land gohn. An'n 2. Juni muss dat Schipp Kuba weder verlaten un krüüzt nu vör Florida. Kaptein Schröder, de HAPAG un ok jüdsche Organisationschonen verhandelten mit de USA un sogor mit Präsident Franklin D. Roosevelt un bääd em um Hülp, aver an'n 4. Juni 1939 sloog Roosevelt op Druck vun binnen den Andrag af. Un ok in Kanada kreeg Schröder keen Verlööf, de Lüüd an Land to laten. Op't letzt muss de St. Louis op Order vun de Reederee na Europa trüch kehren. Nu speelten sik an Bord dramatsche Szenen af. De Lüüd drohten mit een Massensoizid or mit de Övernahm vun dat Schipp, aver Kaptein Schröder kreeg dat hen, dat nix passeer.

Dat Schipp weer kort vör den Ärmelkanol, as de jüdsche Weltorganisatschon un HAPAG-Direkter Holthusen de Regeren vun Belgien, de Nedderlannen, Frankriek un Grootbritannien to de Opnahm vun de jüdschen Passageren bewegen kunnan un dat Schipp dröff in Antwerpen de Lüüd an'n 17. Juni 1939 vun Bord laten. Während de 254 na Grootbritannien inwannerten Minschen nich dörch NS-Truppen to Schaden komen sünd, sünd de 214 in Belgien, 181 in den Nedderlannen un 224 in Frankriek opnohmen Minschen na den Inmarsch vun de düütschen Truppen in'n Summer 1940 mehrstendeels doch noch in düütsche KZ verbröch worrn un dor to Dode komen.

Kaptein Schröder wurr na düsse Reis vun de Reederee freestell un fung bi de „Deutsche Seewarte“ in Hamborg an.

1957 wurr Kaptein Schröder „für Verdienste um Volk und Land bei der Rettung von Emigranten“ mit „dem Bundesverdienstkreuz am Bande“ uttekend.

1990 is de Straat „Kapitän-Schröder-Weg“ in Langenhorn na em nömt worrn un in Altona bi de Trinitatis-Kark de „Kapitän-Schröder-Park“.

Vun den Staat Israel is Kaptein Schröder 1993 in Yad Vashem postum in den Kries vun de „Gerechten unter den Völkern“ opnommen worrn.



MS „Münsterland“ in der Nähe von Bangkok 1975
Foto: Buonasera

Dat tweete Schipp mit een sünniger Geschicht is de MS „Münsterland“.

De „Münsterland“ hörte to de „Saarlandklasse“ to un is

an'n 29. Dezember 1960 in Deenst stellt worrn. Se weer in den Australiendeenst insett. So ok in'n Summer 1967.

Se harr ehr Rückreis vun Australien na Hamborg opnahmen, as se an'n 5. Juni 1967 dörch den Suezkanol föhr un nu in den Grooten Bittersee fastseet. War weer schehn? Dörch den Utbruch vun den Sössdagenkrieg twüschen Ägypten un Israel ok üm de Halbinsel Sinai wurr de Suezkanol sparrt un de „Münsterland“ kunn tosamen 14 anner Scheep nich wieder fohren.

Dat duer bald acht Johren. Rumpmannschopen sorgen dor-för, dat de Scheep jümmer för den Insatz kloor bleven. An'n 24. Mai 1975 güng de längste Reis vun een HAPAG-Schipp na söben Johren, ölven Maanden un twee Dagen mit dat Ankommen in'n Hamburger Hoben to Enn.

Dor-mit geiht ok de Geschicht vun de HAPAG to Enn. In de nächste Utgav vun de Alster-Dorfzeitung geiht dat mit de Reederee „Hamburg Süd“ wieder.

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

Wie geht es weiter mit dem Zentrum von Alsterdorf?

Am Eingang zum Alsterdorfer Zentrum am Kreisel an der Carl-Cohn-Straße stand schon immer, etwas versteckt durch eine große Buche, die „weiße Villa“. Davon ist nur ein großer Schutthaufen übrig geblieben, der nun auch ent-

sorgt worden ist. Schon in den letzten Jahren bot sich dort ein trübes Bild, weil sich nur noch vorübergehende Mieter im Haus aufhielten.

Die Nachbarhäuser nebenan, Rewe gegenüber, weisen nur
weiter Seite 12



Sie suchen Ihre Traumimmobilie? Wir finden sie - nicht nur zu Ostern.

Mit uns als Marktführer an der Alster finden Sie schnell und zuverlässig Ihre Traumimmobilie. Und auch bei Ihrem Immobilienverkauf stehen wir Ihnen kompetent zur Seite. Wir freuen uns auf Sie und wünschen frohe Ostern – Ihr Engel & Völkers Team Alster.

040-471 00 50 · alster@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/alster-elbe
Eppendorfer Baum · 20249 Hamburg
📍 [engelvoelkers.alster](https://www.instagram.com/engelvoelkers.alster) · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



noch eine spärliche Nutzung aus. Hinter der Vorderfront ist in dem Bereich ein ehemals bewohnter Gebäuderiegel (eine Hamburger Terrasse), der inzwischen leer steht und dessen Eingang mit Sperrholzplatten gegen unbefugtes Eindringen gesichert ist. Direkt neben Haspa und Pizza- und Sushi-Lieferservice entwickelt sich gerade ein „Biotop“. (*Um dieses schmale Grundstück vernünftig bebauen zu können, müsste das Grundstück mit dem Lieferservice hinzugenommen werden. Red.*) Das Gebäude, in dem der Pflegedienst Ritter residierte, steht seit langem leer. Und auch „Alexandros“, der Grieche, hat das Handtuch geworfen.

Alle sind sich einig, so kann es nicht weitergehen, denn das ist das Zentrum von Alsterdorf! Ein Stadtteil, in dem es eine bunte Mischung der Wohnbevölkerung gibt, alt und jung, nicht arm, aber auch nicht protzig reich. So ein Zentrum müsste eigentlich gut funktionieren: Schöne Häuser, interessante Geschäfte, eine belebte Hauptstraße. Vielleicht ein Café mit Außenterrasse. Aber warum sieht das so nicht aus?

Der Bereich zwischen Carl-Cohn-Straße und Heubergredder ist als Gewerbegebiet ausgewiesen. Im Gewerbegebiet ist der Bau von Wohnungen nicht erlaubt. Die dort vorhandenen Wohnungen sind Altbestand und vor Erlass des Bebauungsplans 1969 entstanden.

Neue Wohnungen dürfen nicht gebaut werden, weil sie nicht dem Planungsrecht entsprechen. Das Bezirksamt und die Mehrheitsfraktionen von GRÜNEN und SPD haben eine Änderung des Baurechts immer abgelehnt, weil sie am Gewerbegebiet festhalten wollen. Bauanträge, die Wohnungen vorsahen, wurden in den letzten Jahren nicht genehmigt. Um das Eckgrundstück an der Carl-Cohn-Straße wurde sogar ein Gerichtsverfahren bis zum Oberverwaltungsgericht geführt. Neue Gewerbebetriebe sind aber auch nicht gekommen.

Eine Änderung des Baurechts wäre möglich gewesen: Mit der Änderung des Gewerbegebiets in ein „Urbanes Gebiet“ könnte man eine gesteuerte Nutzungsmischung von Wohnen, Gewerbebetrieben und sozialen und kulturellen Einrichtungen ermöglichen. Nach neuerer Gesetzeslage könnte man sogar eine Befreiung zugunsten des Wohnungsbaus erteilen.

Da diese Entwicklung aber vom Bezirksamt und der Mehrheit der Bezirksversammlung nicht gewollt ist, denken einige Eigentümer jetzt über eine Bebauung entsprechend dem aktuellen Baurecht nach: Also Gewerbegebiet. Das wird dann auf den Bau von Geschäfts- und Bürogebäuden hinauslaufen, ggf. mit Einzelhandel im Erdgeschoss. Kleine Handwerks- oder Produktionsbetriebe werden sich dort aber mit Sicherheit nicht ansiedeln. Dafür ist die Lage im

Zentrum von Alsterdorf und dann noch im Neubau viel zu teuer.

Jedenfalls bleiben die Gewerbeflächen erhalten und stehen Gewerbetreibenden weiter zur Verfügung. Ob diese Entwicklung dem Zentrum von Alsterdorf dienlich ist, kann man sich aber fragen. Kleine Geschäfte brauchen Kunden, die dort wohnen. Am Abend aber fahren die Büroangestellten nach Hause und lassen eine wenig belebte Straße und ein leeres Bürogebäude zurück. Es werden ja zurzeit alle Versuche unternommen, um Wohnen in der Hamburger City wieder möglich und damit das Stadtzentrum wieder attraktiver zu machen. Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Leben möglichst an einem Ort oder in der Nähe ist die städtebauliche Zielvorstellung.

Die wird aber mit dem gegenwärtigen Baurecht und den aktuellen Planungen nicht umgesetzt. Es wäre aber schon ein Fortschritt, wenn der aktuelle Leerstand und Verfall durch eine neue Bebauung gestoppt werden würde.

*Wolfgang Prott, ABV-Mitglied,
Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord*

Kommentar der Redaktion:

Wie schizophren ist das denn? Seit mehr als 50 Jahren ist es dem Bezirk nicht gelungen, auf diesem Gewerbegebiet Kleingewerbe neu anzusiedeln (Großgewerbe ist wegen der Emissionsbelastung für die benachbarten Wohnhäuser an der Bilser Straße sowieso nicht möglich). Stattdessen werden kleine Gewerbebetriebe jetzt sogar vertrieben. Warum hält man stur an diesem Bebauungsplan fest, obwohl dringend möglichst sozialer Wohnungsbau mit bezahlbaren Mieten gefordert wird? Statt z.B. ein „Urbanes Gebiet“ daraus zu machen, versiegelt der Bezirk lieber weitere Grünflächen, z.B. das Diekmoor.

Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema, sehr geehrte Leserinnen und Leser. Schreiben Sie gern an die Redaktion (Anschrift siehe im Impressum). Beachten Sie aber bitte, dass Leserbriefe als solche gekennzeichnet sein müssen.

Gerhard Schultz